

Wie reagieren wir auf die Probleme unserer Zeit? Nach einem sehr ereignisreichem und oftmals überraschendem Jahr 2016, das auch großen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der EU und USA haben wird, fragen wir uns, welchen Einfluss dies auf die globalisierte Welt haben wird. Was wird aus der Idee einer internationalen oder europäischen Gemeinschaft? Ist sie in Zeiten von Brexit und Trumps „America First“ immer mehr auf dem Rückzug? Das diesjährige Symposium trägt daher den Titel „Weltgesellschaft: Krisen. Chancen. Perspektiven.“

Das 4. Magdeburger Symposium ist eine Plattform, die sich an alle Interessierten aus Magdeburg und Umgebung richtet.

Die Veranstaltung soll die Möglichkeit bieten, sich mit den aktuellen Entwicklungen aus verschiedensten Perspektiven auseinanderzusetzen, sie mit den Referenten zu diskutieren und dadurch ein tieferes Verständnis zu bekommen. Wichtig ist dabei ein interdisziplinärer Ansatz. Wir beschäftigen uns während des Symposiums mit drei Themenkomplexen: **Krisen**, die unter anderem durch zunehmende nationale und nationalistische Tendenzen entstehen, **Chancen** einer zunehmend vernetzten Welt und **Perspektiven**, die nötig sind, um Lösungsansätze zu finden.

Der Veranstaltung geht es vordergründig darum, einen Dialog zwischen den Teilnehmenden herzustellen und die politische Partizipation zu fördern.

Das Konzept beinhaltet einführende Vorträge zu den Themenblöcken und darauf folgende interaktive Workshops, welche von Nicht-Regierungsorganisationen, Politikerinnen oder Politikern, Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern, Journalistinnen oder Journalisten oder anderen Vereinen vorbereitet werden.

Das Symposium wird in den Räumlichkeiten der Otto von Guericke Universität Magdeburg stattfinden und mit einer Abschlussveranstaltung enden.

Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden werden während des Wochenendes bereitgestellt.

Um ein maximales Maß an Partizipation und Interaktion zu gewährleisten, wird es eine Mischung aus Veranstaltungen im Plenum und Programmeinheiten in Kleingruppen geben. Das Rahmenprogramm soll Raum für persönlichen Austausch schaffen und den Meinungsbildungsprozess fördern.